Psalm 41
SWV 138

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus — Wol mag der seyn

1. Wol mag der seyn ein se - lig Mann, der sich nimpt des Dürff - ti - gen an,
ihm ist Se - gen von GOtt be - reit, er wird er - rett zur bö - sen Zeit.

Altus — Wol mag der seyn

1. Wol mag der seyn ein se - lig Mann, der sich nimpt des Dürff - ti - gen an,
ihm ist Se - gen von GOtt be - reit, er wird er - rett zur bö - sen Zeit.

Tenor — Wol mag der seyn

1. Wol mag der seyn ein se - lig Mann, der sich nimpt des Dürff - ti - gen an,
ihm ist Se - gen von GOtt be - reit, er wird er - rett zur bö - sen Zeit.

Bassus — Wol mag der seyn

1. Wol mag der seyn ein se - lig Mann, der sich nimpt des Dürff - ti - gen an,
ihm ist Se - gen von GOtt be - reit, er wird er - rett zur bö - sen Zeit.

2. Der HErr Leib und Seel ihm bewart/
Frisch und gesund beym Leben spart/
Ihm muß wohlgehn auff dieser Erd/
Weil GOtt ihn helt im Hertzen werth.

3. Ob ihm gleich seine Feind nachstehn/
Muß doch nicht nach ihrm Wille gehn/
Gott ihn erquicket und errett/
Wenn er ligt kranck und siech zu Bett.

4. Ich sprach: Ach H E R R, erzeig mir Gnad/
Denn ich bekenn mein Missethat/
An dir hab ich gesündigt schwer/
Heyl meine Seel/ o Gott mein HERR.

5. Die Feind reden mir ubel nach/
Mein langes Leben ist ihr Plag/
Sie hoffen all auff meinen Todt/
Und daß mein werd zu Spot.

6. Sie kommen und besuchen mich/
Und meynens doch im Hertzen nicht/
Sie schawen auff Gelegenheit,
Mich außzutragen weit und breit.

7. Auff Lästerung sie bfleissen sich/
Sie dencken Böses wieder mich/
Was mir zu Leid geschehen kan/
Da stehn sie all für einen Mann.

8. Es ist beschlossen uber mich
Ein Bubenstück/ des frewn sie sich/
Und sprechen: Wenn er einmal ligt/
Sol er gewiß auffstehen nicht.

9. Auch dem ich mich vertrawt/ mein Freund/
Der mein Brod aß/ wird jetzt mein Feind/
Unter die Füsse tritt er mich/
Und gibt mich hin verräterlich.

10. HErr sey genädig deinem Knecht/
Hilffstu mir auff/ ich zahl sie recht/
Dabey werd ich dein Gnad wol spürn/
Wenn mein Feind nicht mus jubilirn.

11. Umb mein Frömbkeit HErr mich erheltst/
Für dein Antlitz mich ewig stellst/
HERR unser Gott gelobt allzeit/
Von nun an biß in Ewigkeit.

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2019-05-04 by Gerd Eichler